

*Savonat* oder *Istabonāt*, Verdrehung von *Iṣṭahbānāt*, *Iṣbahānāt*, *Iṣṭahbānān*, *Iṣṭahbān*, wie der Ort bei den arabischen Geographen heißt<sup>1</sup>.

*Schād* ‚froh, reichlich‘; *Schād tschāh* ‚Brunnen mit vielem Wasser‘.

*Schafī‘ābād* siehe *ābād*.

*Schāh* ‚König‘, auch als Eigennamen gebraucht, entweder allein oder im Verein mit arabischen oder türkischen Namen, z. B. *Schāh Muḥammed*, *Schāh Husain* usw.<sup>2</sup>; *Schāh*<sup>3</sup> *‘Abdu-l-‘asīm(z)* ‚König ‘Abdu-l-‘azīm‘ (I, 85); *Schāh Aulijā* ‚König Aulijā‘ (I, 27); *Schāh bās(z) ḳal‘e* ‚die Burg des Königsfalken‘ von *schāh bāz*, eigentlich ‚Königsfalke‘, häufig aber auch als Name gebraucht; *Schāh deh* ‚Königsdorf‘; *Schāh dschehān* ‚Weltkönig‘; *Schāhdusd(z)* ‚Räuberhauptmann, Name einer mythischen Person in der persischen Sagengeschichte‘<sup>4</sup>; *Schāhdüst* ‚Königsfreund‘, häufig auch als Name gebraucht, I, 70 Schreibfehler für *schāhduzd*; *Schāhgulī kelā*, wahrscheinlich von *Schāh kulī* ‚der Knecht des Königs‘, auch als Name gebraucht, und *kelā* ‚Burg‘<sup>5</sup>; *Schāh kūh* ‚der Königsberg‘; *Schāh maḥalle* ‚der Königsbezirk‘; *Schāh-i-merdān* ‚der König der Menschen‘<sup>6</sup>; *Schāh nischīn* ‚Königsthron, Balkon, Säulenhalle‘; *Schāh rāh* ‚Königsweg‘ (I, 41); *Schāh rūd* ‚Königsfluß‘ (I, 18, 19, 24, 25, 90); *Schāh Sāsān* ‚König Sāsān‘<sup>7</sup>; *Schāh tell* ‚Königshügel‘.

*Schāhābād* siehe *ābād*.

*Schahāda* (arab.) ‚Zeugnis, Märtyrertum‘, Name eines Heiligengrabes.

*Schāhān* ‚Königsplatz‘; *Schāhān-i-bālā* ‚der obere Königsplatz‘.

*Schāhābād* siehe *ābād*.

*Schahr*, *schehr* ‚Stadt‘; *Schahr-i-lūt* ‚Wüstenstadt‘ (I, 59, 64, 69); *Schahr-i-no* ‚Neustadt‘; *Schahr-i-surch* ‚die rote Stadt‘ (I, 24); *Schahr-i-tscheschme* ‚Quellenstadt‘, *Schahr-i-Verāmīn* ‚die Stadt Verāmīn‘.

*Schahristān*, eigentlich ‚Stadtgebiet‘, ‚a township‘, LE STRANGE S. 529<sup>8</sup>; *Schahristān-i-kuhne* ‚das alte Stadtgebiet‘; *Schahristān-i-nu* ‚das neue Stadtgebiet‘.

*Schahristānek*, *schehristānek*, Diminutivum vom vorigen.

*Schāhsāde(z)* ‚Königssohn, Prinz‘.

*Schāhvār* ‚königlich, eines Königs würdig‘, auch als Name gebraucht<sup>9</sup>.

*Schand* ‚Rinnsal‘; *Schand[-i-]‘Alī Rizā(z) chān* ‚das Rinnsal ‘Alī Rizā Chāns‘ (I, 57, 58).

*Schar-i-Isfahūn*, vulgäre Aussprache für *schahr-i-Isfahān* (I, 5).

*Schauḳābād* siehe *ābād*.

<sup>1</sup> LE STRANGE S. 290; SCHWARZ S. 104.

<sup>2</sup> JUSTI S. 271.

<sup>3</sup> An dieser Stelle eigentlich *schāhzāde* ‚Königssohn, Prinz‘: *Schāhzāde ‘Abdu-l-‘azīm*.

<sup>4</sup> Vgl. oben S. 319, Fußn. 1.

<sup>5</sup> Nicht *Schāhgulī ḳal‘e*.

<sup>6</sup> *Schāhmerdān* kommt auch als Name vor, JUSTI S. 275.

<sup>7</sup> JUSTI S. 291.

<sup>8</sup> STEINGASS: „fortifications round a city; a large fortified city“.

<sup>9</sup> JUSTI S. 278.